



Wildverbissmittel	Liefereinheit und Gebindeform: 1 x 2,5 kg PE-Eimer 1 x 15 kg Karton (3x 5 kg Beutel) 48 x 15 kg (3 x 5 kg Beutel)
Paste	Gefahrensymbol: –
Pfl-Reg.Nr.: 1119	Abgabe: frei
Wirkstoff und Wirkstoffgehalt: –	Kennzeichnung: S-Sätze: 2, 13, 20/21

Zugelassene Indikationen:

Im forstlichen Bereich als Abwehrmittel gegen Verbisschäden von Reh- und Rotwild an Laub- und Nadelholzpflanzen bei Einhaltung folgender Bedingungen:
Bestreichen des Terminaltriebes unter Einhaltung der Originalkonzentration bei frostfreier Witterung.

Aufwandmengen:

Je nach Pflanzengröße und Trieb länge sind 3–5 kg Cervacol® pro 1000 Pflanzen bei einer Terminaltriebbehandlung notwendig.

Gebrauchsanweisung:

Cervacol® ist eine streichfertige, pastöse und weißzeichnende Formulierung zum Schutz vor Wildverbiss an Laub- und Nadelholzkulturen durch Schalenwild während der Vegetationsruhe. Die Abwehrwirkung beruht vorwiegend auf den mechanischen Abwehrstoffen im Produkt, wodurch eine Gewöhnung des Wildes an das Präparat auszuschließen ist. Durch die optimale Verpackung im Folienbeutel ist jederzeit die richtige Konsistenz von Cervacol® gewährleistet. Vor Beginn der Arbeiten den Beutel kurz durchkneten, an einer Ecke aufschneiden und den Inhalt in den Streichbehälter (z.B. Kübel) streifen. Dadurch ergeben sich nur geringe Rüstzeiten. Die zu schützenden Pflanzenteile (meist der Terminaltrieb) satt von Hand aus von unten nach oben bestreichen. Ein vollständiger Schutz der Terminalknospen ist dabei sehr wichtig. Es ist darauf zu achten, dass eine ausreichend starke Schicht des Terminaltriebes bestrichen wird (Terminalknospe nicht verpicken). Cervacol® soll im Herbst vor Einsetzen der Verbisstätigkeit gestrichen werden. Die Temperatur bei der Anwendung muss über dem Gefrierpunkt liegen.

Hersteller und Zulassungsinhaber:

Avenarius-Agro GmbH
4600 Wels